

Medien-Information vom 6. März 2007

Älteste Gehirnoperation der Schweiz in Basel durchgeführt

Am Naturhistorischen Museum Basel konnte die älteste Operation eines Gehirntumors verifiziert werden. Der ungefähr 50 Jahre alte Alamanne litt an einem gutartigen Hirntumor, einem sogenannten extraduralen Meningeom. Die verheilten Knochenränder des operativen Eingriffes beweisen, dass der Patient die Operation eine längere Zeit überlebt hatte.

Das Meningeom tritt vor allem bei Menschen im fünften Lebensjahrzehnt auf. Der langsam wachsende Hirntumor hat beim Alamannen eine noch bis heute am Schädelknochen sichtbare Druckatrophie hinterlassen. Das Meningeom selbst kann Krampfanfälle und Kopfschmerzen bewirken. Zahnerkrankungen, Schädelverletzungen, Knochenbrüche, aber auch Infektionen aller Art sind zur damaligen Zeit häufig vorkommen.

Wer war der Patient?

Der fünfzig jährige Mann war einer der ersten alamannischen Siedler, der sich im fünften Jahrhundert nach Chr. mit seinen Sippenangehörigen auf dem rechten Rheinufer niederliess. Er lebte in Kleinhüningen, das Dorf war damals von Fischern, Bauern und Handwerker besiedelt. Unser verstorbener Patient gehörte bestimmt nicht zu den Armen. Seine Beigaben in seinem Erdgrab sprechen für einen Mann aus einer höheren sozialen Schicht. Zu seiner Tracht gehörte eine Gewandfibel sowie eine mit Almandinen silbervergoldete Gürtelschnalle. Auf der linken Körperseite fanden sich zudem Reste einer Ledertasche und darin eine Pinzette, eine typisch männliche Grabbeigabe. Ein kleines, schön verziertes Töpfchen enthielt wohl Speisebeigaben für das Jenseits. Wahrscheinlich war er ein Landbesitzer und Oberhaupt eines Familienverbandes. Möglicherweise hatte er innerhalb des Dorfes ein Amt inne.

Gab es damals Ärzte?

Es gab sicher kräuterkundige Personen, dafür sprechen die vielen verheilten Knochenverletzungen aus der damaligen Zeit. Die erfolgreiche Operation lässt aber auf Personen mit fundierten medizinischen Kenntnissen schliessen, die nach antiker oder einheimischer Volksmedizin als Wundchirurgen arbeiteten. Die Chirurgen verfügten über ein grosses Wissen und eine grosse Erfahrung, sonst hätte wohl unser Alamanne diese Operation nicht überlebt.

(2'166 inkl.)

Bild

Bildlegende: Älteste erfolgreiche Hirntumoroperation der Schweiz. Vor 1600 Jahren erfolgreich operierter Gehirntumor. Innenansicht des Schädels. Pfeile weisen auf die vom Hirntumor verursachte Druckatrophie und auf die verheilten Knochenränder der erfolgreichen Operation.

Kontakte für Fragen

Dr. Gerhard Hotz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, gerhard.hotz@bs.ch, +41 61 266 55 45

Hinweis: Am 8. März um 18.00 Uhr findet die letzte Führung der Ausstellung im Hochparterre „Schädeloperationen in der Urgeschichte“ im Naturhistorischen Museum Basel statt.